



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXXVIII. Erzbischof Günther zu Magdeburg schließt ein Bündniß mit Günther von Bartensleben gegen Otto und Friedrich, Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, am 25. September 1437.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

LXXXVIII. Erzbischof Günther zu Magdeburg schließt ein Bündniß mit Günther von Bartenleben gegen Otto und Friedrich, Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, am 25. September 1437.

Wir Gunther — Ertzbischoff zcu Magdeburg, Bekennen — das wir — vns mit — Gunthere von Berthenfleue — voreynet — haben, Also das sie In vnser hulfe mit der Wolfesburg andern oren vesten vnd frunden gein heren Otten vnd heren Friderich, zcu brunfwig vnd Lünenburg herczogen, ore lande vnd lute vnd alle die Jhenne, die sich des — wolden annehmen, sien sollen vnd willen vnd der ergnanten heren, wann wir des von on begerende sind, vyhend werden, daruf sollen wir von stund bie Gunthere von Berthenfleue vnd sine erben czeihen fufschutzen legen vnd dafelbist rathschafft schicken, nach deme dann das besprochen ist, vnd das ouch selbist bewaren lassen: vnd wann Gunther vnd sine erben mit den vorgnanten heren vmb vnfir adir vnfir nachkomen willen also zcu veheden komen, So sollen wir funfzig gewapente bie sie zu der wolfenburg adir forffelde, wo vns vnd on das bequemest ist, vp vnfir eygene kost vnd ebenthure legen vnd sie sollen zcu fredegutere haben das gericht zcu bodendig, vffgeschlosssen die Borgk Bodendig vnd das blegk daruor, vnd darczu sollen wir on geben vierhundert alde schogk alle iar, die wile disfir kriegk werth, wu die von dingczal vffkommen adir gefallen, vnd darvber sollen sie vnd die oren noch nymand von oren wegen nicht vordingen heymlich adir offenbar, Sundern sie vnd die oren sollen vns das getruwelich czugute halden ane geuerde, vnd differ vehede fall sich vnfir eyn hinder dem andern nicht freden, sunen adir richten, sunder des kriegis zcu eynem ganzem ende bie einander blieben kegen eynem ydermann, wer sich des annehmen wurde. Sie sollen ouch in dissem krige stetlich zehen gewapente bie sich haben vnd von vyhenahme vnd gefangen nach anzall der Hofelute oren teil nehmen, vnd war wir adir vnser amptlute mit on adir den oren eynwerden, das sal vnfir eyn dem andern geuolgig vnd gehorsam sien. Ouch sollen vnfir Amptlute mit Gunthere, ergnand, vnd sinen erben eyne borgkhute thun vnd nehmen, als das gewonlich ist, ane geuerde. Were abir, das nach dissem kriege die vorgnanten here Otte vnd her Friderich, zcu brunfwig vnd Lünenburg herczogen, adir die Stad von brunfwig an Gunthere vnd sine erben — vehede brechten, So sollen wir vnd vnfir nachkommen on vnd sinen erben kegen dieselben getruwelichen behulffen vnd berathen sien, wu wir orer zcu eren vnd rechte mechtig sin, doch also, das Gunther — mit der wolfenburg vnd andern orin vesten sich bie vns, vnfir nachkommen vnd Stifte, wann sie des ermand werden, ouch widerumb halden kegen die vorgnanten heren vnd die oren In allirmasse, als das hiruor In dissem briue zwulffen vns vnd on gethedinget vnd geschriben ist, ane widerrede vnd geuerde. — Gegeben zcu Magdeburg — virczenhundirt — In dem So-ben-vnddriffigsten Jare, am dinstage neht nach sante Mauricii tage.

Nach dem Originale im Wolfesburger Archive.